Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

## 1841

66 (18.8.1841)

Visual Library

# Großherzoglich Badisches
# Anzeige-Blatt
für den
## See-Kreis.

**N. 66.** Mittwoch den 18. August **1841.**


## Bekanntmachung.

(Nr. 3138.) Die erste Gewinnziehung von dem in Folge Gesezes vom 11. Juni **1840** bei den Bankiers S. v. Haber & Söhne dahier, Joh. Goll & Söhne in Frankfurt a. M., und M. A. v. Rothschild & Söhne daselbst gegen 100,000 Stück 50 fl. Loose negozirten Anlehen von 5 Millionen Gulden wird

Mittwoch den 1. September d. J.,
Morgens 8 Uhr,

im landständischen Gebäude dahier, unter Leitung einer großh. Commission und in Gegenwart der Anlehensunternehmer öffentlich vorgenommen werden.

Die Ziehung geschieht in der Weise, wie solche in der Bekanntmachung des großh. Finanzministeriums vom 12. Juni 1840, Saz 13, Regierungsbl. 1840 Nr. XIV., vorgeschrieben worden ist, und es nehmen hieran diejenigen 800 Stück 50 fl. Loose de 1840 Theil, welche in der am 2. August d. J. stattgehabten Serienziehung planmäßig dazu bestimmt wurden.

Karlsruhe, den 11. August 1841.

Großh. Amortisationskasse.
Scholl.

## Dienst-Nachrichten.

Dem Schullehrer Johann Friedrich Haag von Hügelberg ist die erledigte Schule zu Eimeldingen übertragen worden.

## Vakante Schulstellen.

Durch die Beförderung des Schullehrers Haag auf die Schule zu Eimeldingen, ist die Schule zu Hügelberg, Schulbezirk Lörrach, mit dem neu regulirten Gehalt von 140 Gulden nebst freier Wohnung und 50 Kreuzer Schulgeld von jedem Schulkind, in Erledigung gekommen; die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regierungsblatt vom 3. August 1836, Nr. 38, binnen 4 Wochen bei ihren Bezirksschulvisitaturen zu melden.

## Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Engen. [Fahndung.] Der unten beschriebene Pursche, angeblich Johann Kottler, Bäckergeselle von Beuren, königl. würtemberg. Oberamts Nürtingen, welcher wegen arbeitsscheuen Herumziehens, Mangels eines Reisegepäcks, wegen Besizes eines mit einem M roth gezeichneten, leinenen, ziemlich neuen, fremden Hemdes, dabei einer Baarschaft von 7 fl. 11 kr. und folgender Gegenstände, als:

1) einer noch wenig gebrauchten, flachen englischen Raumfeile;
2) eines 2 bis 3 Linien dicken, 6 bis 7 Zoll langen Eisens, an einem Ende mit einem Nadelöhr, am andern mit einem runden Hacken versehen;
3) eines altdeutschen Hohlschlüssels;
4) eines gewöhnlichen Schlüssels, dessen Bart zum Oeffnen verschiedener Schlösser frisch zugefeilt erscheint;
5) zweier gewöhnlicher Hauptschlüssel (passepartout);
6) eines abgebrochenen vorderen Stückes von einer kleineren englischen Raumfeile,

höchst verdächtig schien, und deshalb zur Unter-

suchung gefänglich eingezogen wurde, hat sich in der Nacht vom 9. auf den 10. d. M. nach seinem ersten Verhöre, mittels gewaltsamen Ausbruchs aus dem Gefängnisse, flüchtig gemacht.

Wir ersuchen alle Policeibehörden, auf denselben fahnden, und ihn im Betretungsfalle anher einliefern zu lassen.

Signalement:

Alter 17 Jahre; Größe 5′ 4″ 4‴; Statur besezt; Angesicht voll; Haare röthlich-braun; Stirne nieder; Augenbraunen hellbraun und schwach; Augen braun; Nase stumpf und dick; Wangen voll; Mund etwas aufgeworfen; Zähne gut; Kinn rund; Beine gerade; Kennzeichen: spricht den würtembergischen Dialect und etwas keuchend.

Seine Kleidung bestund in einem blauen tüchenen Wams mit umliegenden Kragen und gelben Knöpfen, einem hellen mißfarbenen tüchenen Gilet, zu 2 Reihen Knöpfen eingerichtet, gegenwärtig aber nur mit einer Reihe gelber Knöpfe versehen; einem schwarzen baumwollenen Halstuch, blauen küdernen Beinkleidern, zerrissenen Halbstiefeln; einer schwarzen Schildkappe, und einem hellen baumwollenen Ueberhemd.

Engen, den 10. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Leo.

(1) Bruchsal. [Landesverweisung.] Anna Maria Vetter von Lorsch, großh. hessischen Kreisamtes Beesheim, welche durch Erkenntniß großh. hochpreislichen Hofgerichts des Unterrheinkreises vom 28. Juli 1837, Nr. 7575, wegen versuchten Kindsmordes zu vier Jahre Zuchthausstrafe verurtheilt wurde, ist heute aus hiesiger Strafanstalt entlassen und der großh. badischen Lande verwiesen worden.

Bruchsal, den 12. August 1841.

Großh. Zucht- und Correktionshausverwaltung.

Dr. Diez.

Signalement:

Dieselbe ist 35 Jahre alt; 5′ 2″ groß, hat schwarze Haare und Augenbraunen, graue Augen, ovales Gesicht, frische Farbe, gewölbte Stirne, mittlere Nase und Mund, gute Zähne und spizes Kinn.

(1) Stetten. [Aufforderung] Der ledige Jakob Stengele von Schwenningen, wurde wegen eines groben policeilichen Exzesses durch diesseitigen Bescheid vom 18. Mai d. J. zu einem 8tägigen Arrest verurtheilt.

Da dessen Aufenthalt zur Zeit unbekannt ist, so wird Jakob Stengele hiemit aufgefordert, binnen 14 Tagen sich zur Straferstehung dahier zu stellen. Sollte Stengele dieser Aufforderung nicht genügen, so werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, ihn auf Betreten hieher abliefern zu lassen.

Stetten, den 9. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Heuberger.

(3) Kenzingen. [Aufforderung.] In Anzeigesachen gegen Ludwig und Georg Schuster, Pferdehändler aus Rouen und Genossen, wegen verbotener Pferdeausfuhr, wird Ludwig Schuster, der nach ergriffenem und ausgeführtem Recurse gegen das diesseitige Straferkenntniß vom 29. April d. J., sich aus diesseitigem Staatsgebiet entfernt hat, und dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, hiemit aufgefordert, sich zur Anhörung des hofgerichtlichen Erkenntnisses vom 8. v. M., Nr. 2835, I. Sen. binnen 3 Wochen um so gewisser dahier zu stellen, als sonst auf die von ihm geleistete Caution hinsichtlich des Vollzugs jenes Erkenntnisses gegriffen werden würde.

Kenzingen, den 3. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Nombride.

(3) Achern. [Aufforderung.] Die Maurergesellen Philipp Müller von Malschenberg, Großh. Bezirksamts Wiesloch, und Anton Fischer von Ulm, werden hiemit aufgefordert, sich zur Eröffnung des gegen sie erlassenen Straferkenntnisses um so gewisser binnen vier Wochen bei diesseitiger Behörde zu stellen oder ihren Aufenthaltsort anher anzuzeigen, als man sonst das Urtheil veröffentlichen und Fahndungsmaßregeln gegen die Condemnaten treffen werde.

Zugleich werden sämmtliche Policeibehörden ersucht, den beiden genannten Maurergesellen auf Betreten ihre Reiseurkunden abzunehmen und uns von deren Aufenthaltsort in Kenntniß zu sezen.

Achern, den 27. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bach.

(3) Neustadt. [Aufforderung.] Der Schmidgeselle Martin Frech, angeblich aus Bühl, ist eines an dem Bauern Mathä Kleiser zu Linach verübten Diebstahls höchst verdächtig.

Da dessen Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls nach Lage der Akten gegen ihn erkannt würde.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf diesen Purschen, dessen Personalbeschrieb

nicht angegeben werden kann, zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle anher einzuliefern.

Neustadt, den 29. Juli 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Ganter.

(1) Jestetten. [Conscriptionspflichtiger.] In dem Geburtsbuche der Pfarrei Hohenthengen erscheint ein Gregor Merk als am 5. Januar 1821 geboren, also zur Conscription pro 1842 gehörig, dessen Eltern Peter Merk und Katharina Febli als Vaganten von Kirchberg, Kantons St. Gallen, bezeichnet sind. Da es möglich ist, daß Gregor Merk in irgend einer Gemeinde des Großherzogthums Baden heimathsberechtigt ist, so bringt man dies zur etwaigen Aufnahme desselben in die Conscription pro 1842 zur öffentlichen Kenntniß.

Jestetten, den 12. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Mainhard.

(1) Möhringen. [Conscriptionspflichtiger.] Nach dem Geburtsbuchauszuge des Filials Hintschingen der Pfarrei Kirchen, wurde zu Hintschingen am 22. Dezember 1821 geboren:

Stephan Jauch,

Sohn des Vagabunden und Geschirrhändlers Johann Jauch und der Maria Anna Engler von Blumberg.

Da uns von dem Leben, Aufenthalt und den jezigen Verhältnissen des Conscriptionspflichtigen Stephan Jauch nichts bekannt ist, so ersuchen wir sämmtliche Behörden denselben geeigneten Falls in die betreffende Aufnahmsliste zu sezen und uns hiervon Nachricht zu geben — oder anderweite Mittheilung zu machen.

Möhringen, den 5. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Manz, Dienstverweser.

(1) Stockach. [Conscriptionspflichtiger.] Am 8. März 1821 wurde von der Josefa Haug von Sanderhausen, im Königreich Würtemberg, der Knabe Franz Josef Zimmermann geboren, als dessen Vater sich ein Schauspieler Franz Anton Zimmermann bekannte; da unbekannt ist, wo dieser Knabe mit seinen Eltern hingekommen, und weil derselbe zur Conscription pro 1842 gehört, so wird die betreffende Policeistelle ersucht, denselben jenem Conscriptionsamt zur Aufnahme in die Listen bekannt zu machen, in dessen Bezirk derselbe wohnhaft ist.

Stockach, den 13. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Eckstein.

(2) Buchen. [Conscriptionspflichtiger.] Franz Michael Schmidt ist laut Taufbuchauszug am 11. Juli 1821 in der diesseitigen Amtsgemeinde Rinschheim geboren worden, und mit seinem Vater Josef Schmidt, welcher drei Jahre lang Pachtschäfer in dieser Gemeinde gewesen ist, und mit seiner Mutter Katharina, geborne Bechtold, weggezogen.

Da derselbe zur Conscription pro 1842 gehört, und uns von seinem gegenwärtigen Aufenthaltsort und seinen übrigen Verhältnissen nichts bekannt ist, so wird dies zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit wenn sich dieser Franz Michael Schmidt in irgend einer Gemeinde des Großherzogthums aufhalten sollte, derselbe in die Conscriptionslisten pro 1842 aufgenommen, und darüber Nachricht hierher gegeben werde.

Buchen, den 30. Juli 1841.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt.

Lichtenauer.

(1) Walldürn. [Erkenntniß.] Da der Conscriptionspflichtige Joseph Anton Wüst von Walldürn, welchen bei der Conscription pro 1830 das Loos zum activen Militärdienst getroffen, sich auf die diesseitige Aufforderung vom 24. Februar 1830, Nr. 1318, bisher nicht sistirt hat, so wird er hiermit der Refraction für schuldig erkannt, und daher in die gesezliche Geldstrafe von 800 fl. verfällt, und des Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt, seine persönliche Bestrafung aber auf Betreten vorbehalten.

Walldürn, den 7. August 1841.

Großh. bad. f. lein. Bezirksamt.

Steinwarz.

(2) Hornberg. [Erkenntniß.] Der Soldat Christian Pfaff von Ev. Tennenbronn wird, da er sich auf die unterm 19. Juni d. J. erlassene Aufforderung nicht sistirt hat, der Desertion für schuldig und seines Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt, sofort in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt, und die persönliche Bestrafung desselben auf den Betretungsfall vorbehalten.

Hornberg, den 10. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bausch.

(1) Radolfzell. [Conscriptionspflichtiger.] Nach dem Geburtsbuche der Pfarrei Gailingen ist daselbst am 28. Juni 1821 geboren Josef Märgle, Sohn des Franz Märgle und der Anna Maria Braun von Belazhausen, Landgerichts Leitershausen.

Da derselbe zur Conscription pro 1842 gehört, wir aber die Heimathsverhältnisse, den Aufenthaltsort jener Familie nicht kennen, so sezen wir

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

sämmtliche Conscriptionsämter hievon in Kenntniß, damit Josef Märgle bei der Conscription berücksichtigt werden kann.

Radolfzell, am 12. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

(3) Bretten. [Conscriptionspflichtiger.] Am 30. April 1821 wurde Johann Friedrich Hegele, dessen Eltern herumziehende Krämer sind, in Oberacker zufällig geboren. Dessen Aufenthalts- und Heimathsort ist unbekannt.

Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntniß, damit derselbe für den Fall, daß er ein Staatsangehöriger sein sollte, da wo er heimathsberechtigt ist, in die Conscriptionsliste aufgenommen werde.

Bretten, den 3. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Eichrodt.

(1) Ettenheim. [Dienstantrag.] Die hiesige, mit einem Einkommen von über 600 fl. verbundene Sportelextrahentenstelle ist noch nicht besezt; der Eintritt kann sogleich geschehen.

Ettenheim, den 14. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rieder.

(1) Bonndorf. [Fahndung.] Lezten Samstag den 7. August d. J. hat sich der 12 Jahre alte gemüthskranke Knabe Johann Bockstaller von Schwarzhalden aus dem Hause seiner Pflegältern entfernt, und sich in den nahegelegenen Wald begeben, angeblich um Erdbeeren zu suchen. Da derselbe bisher nicht zurückgekehrt ist, auch sorgfältiger Nachforschung ungeachtet nicht wieder gefunden werden konnte, ersuchen wir die verehrlichen Policeibehörden, auf den vermißten Knaben, dessen Signalement wir unten beifügen, gefälligst fahnden und im Betretungsfalle hieher liefern zu lassen.

Signalement:

Der Knabe ist 12 Jahre alt, etwa 4 Schuh groß, seine Haare sind licht und kurz abgeschnitten, er trägt eine runde Ledermüze, einen grünen und ziemlich zerrissenen Tschoben, lange leinene Hosen, eine grüne Weste, und ist ohne Fußbekleidung.

Bonndorf, den 11. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Nober.

(2) Stühlingen. [Bekanntmachung.] Heute wurde in diesseitigem Amtsbezirke ein Knabe wegen Mangel an Ausweis arretirt.

Derselbe mag 10 bis 11 Jahre alt sein, mißt 4 Fuß, hat hellbraune Augen, blonde Haare, stumpfe Nase, rundes Kinn, niedere Stirne, länglichtes Gesicht, ist völlig blödsinnig und stumm, und vermag man nicht über seine Heimath- und sonstigen Verhältnisse von demselben etwas zu erfahren.

Er trägt Hosen von Zwilch, die völlig zerrissen und zerpläzt sind; an denselben befinden sich große sogenannte Plattenknöpfe von Metall, 7 an der Zahl; einen tuchenen Tschoben von brauner Farbe, welcher an beiden Aermeln mit grünem Tuch geflickt, übrigens gleichfalls völlig zerrissen ist; ein sogenanntes Zeugle-Gilet, mit rothen und grünen Farben gewürfelt; ein Zwilchhemd ganz zerrissen. Am Gilet befinden sich schwarze metallene Knöpfe, 6 Stück.

Zur Kopfbedeckung trägt derselbe eine schwarze lederne Kappe ohne Schild, welche die Form einer halben Kugel hat.

Dieser Knabe hat weder Schuhe, Stiefel noch Strümpfe an, und eben so besizt derselbe auch kein Halstuch.

Wir bringen dieses, um Auskunft zu erhalten, zur Oeffentlichkeit.

Stühlingen, den 9. August 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Frey.

Konstanz. [Diebstahl.] Vom 2. bis 4. d. M. wurden dem Gemeinderath Gallus Zambrod von Möggingen von seinem in den Hanfländern im Fischerösch befindlichen Acker 25 Stück s. g. Hanfeln ausgezogenen Hanfs, das Stück zu 2 Kreuzer gerechnet, von einem noch unbekannten Thäter entwendet, was zur Fahndung bekannt gemacht wird.

Konstanz, den 11. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Frey.

Konstanz. [Diebstahl.] Dem Adlerwirth Johann Forster in Möggingen, wurden in der Nacht vom 1. auf den 2. d. M. von seinem im Fischerösch liegenden s. g. Spitzacker 9 bis 10 Garben Korn entwendet, wovon die Garbe zu 30 Kreuzer angeschlagen ist, was hiemit zur Fahndung auf das Entwendete und den noch unbekannten Thäter bekannt gemacht wird.

Konstanz, den 11. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Frey.

(1) Bonndorf. [Diebstahl.] Dem Schäfer Konrad Goll zu Röthenberg wurde am 24. v. M., Nachmittags, mittelst Erbrechung seines Schäferkarrens sein darin befindliches Oberbett entwendet.

Das Bett ist eine einschläfrige Oberdecke mit einem ganz weißen schon alten Ueberzuge, der

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

jedoch für ein zweischläfriges Bett gemacht ist. Das obere Blatt des Ueberzuges ist von Reistemtuch und das untere von Zwilch, der Ueberzug ist wahrscheinlich mit L. und M. gezeichnet.

Dieß wird zur Fahndung auf das Entwendete hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Bonndorf, am 9. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

(1) Stockach. [Diebstahl.] Dem Johann Nepomuk Schafheitle von Bodmann, wurde in der Nacht vom 23. auf den 24. d. M. von einem in dem Wagenschopf gestandenem Wagen eine starke Kette von beiläufig 11 bis 12 Fuß in der Länge, im Werth von 11 fl., entwendet, was Behufs der Fahndung hiemit bekannt gemacht wird.

Stockach, am 29. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Lugo.

(2) Villingen. [Diebstahl.] Dem Lorenz Benitz von Unterbränd wurden aus seiner Wohnstube folgende Gegenstände entwendet:

1) eine kleine Handsäge mit einem eisernen Bogen, schon alt, ohne Kennzeichen; diese hat einen Werth von 24 kr. Sie hat einen Griff von hartem Holz.
2) Eine Beißzange, nicht mehr neu, im Werthe von 24 kr. An einem Theil der Zange sind an beiden Ecken kleine Stückchen herausgebrochen.
3) Ein Gewicht von 2 Pfund, und eines von 3 Pfund badisches Maaß, im Werthe von 45 kr.

Dieses wird zum Zwecke der Fahndung bekannt gemacht.

Villingen, den 31. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

(2) Neustadt. [Diebstahl.] In der Nacht vom 5. auf den 6. v. M. wurden der Maria Robold von Raitenbuch folgende Gegenstände entwendet:

1) 30 Ellen reistenes Tuch à 15 kr., im Ganzen 7 fl. werth;
2) 4 Weiberschürze im Werth von 1 fl. 30 kr.;
3) 4 Paar Schuhe im Werth von 4 fl. 30 kr.;
4) ein manchestener Tschoben im Werth von 1 fl.;
5) 2 Weiberkappen, 1 fl. werth;
6) ein Bügeleisen, 3 fl. 30 kr. werth;
7) 4 baumwollene Nastücher, werth 40 kr.;
8) ein goldener Ring, der schon gelöthet und an dem das Blättchen abgelöst war, im Werth von 1 fl.;
9) 14 baumwollene Mannshemden im Werth von 14 fl.; 7 von diesen Hemden waren mit J. und R. von rother Baumwolle bezeichnet, 3 weitere mit B. und R., 2 andere mit W. und M., die zwei leztern mit J. und F.;
10) 2 Mannsbilder Chemissetten im Werth von 30 kr.;
11) ein Teppich, roth gestreift und von Wolle, 2 fl. werth;
12) ein Unterrock von braunem Tuch mit grüner Einfassung im Werth von 1 fl.;
13) eine Tabackspfeife, 40 kr. werth;
14) 2 Mehlsäckle, 12 kr. werth.

Diesen Diebstahl bringen wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Neustadt, den 9. August 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Ganter.

(2) Neustadt. [Diebstahl.] Dem Bürger und Taglöhner Martin Ditsche von Neustadt wurden am 1. v. M. Vormittags zwischen 9 und 11 Uhr 11 fl. entwendet; das entwendete Geld bestand und zwar 4 fl. davon aus 24 Kreuzerstücken, das übrige aus ein Gulden und 30 Kreuzerstücken.

Diesen Diebstahl bringen wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Neustadt, den 7. August 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Ganter.

(3) Ueberlingen. [Diebstahl.] Freitag den 9. Juli d. J., Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr, sind dem Bürger und Landwirthe, Johann Winkler bei Andelshofen, zwei Stückchen abwerkene, beinahe ganz ausgebleichte Leinwand von sehr guter Qualität und zusammen 22 Ellen messend, entwendet worden, was wir Behufs der Fahndung auf den Dieb und die Leinwand, öffentlich bekannt machen.

Ueberlingen, am 31. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(3) Salem. [Diebstahl.] Dem Xaver Bottlinger von Tepfenhard wurde am 29. Juni d. J. ein Spritzleder, ein Polster und vier Riemen von seinem Bernerwägelchen entwendet, welche Gegenstände ungefähr ein Jahr alt sind und zusammen einen Werth von 11 fl. haben.

Wir bringen dies Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Salem, den 4. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(1) Stockach. [Diebstahl.] Dem Michael Stehle von Schwandorf wurden im Laufe vorigen Monats aus seinem Hause nachstehende Gegenstände entwendet:

1) ein halbgebleichtes flächsenes Stück Tuch, 6 Viertel breit, 11 Ellen lang, à 30 kr. die Elle;
2) ein Paar gut erhaltene kalblederne sogenannte Wadenstiefel, werth 4 fl.;
3) eine neue Sense, ohne Korb, werth 54 kr.,

was anmit zum Zwecke der Fahndung bekannt gemacht wird.

Stockach, den 5. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Lugo.

Pfullendorf. [Widerruf.] Da der Rekrut Karl Widmann von Pfullendorf inzwischen sich gestellt hat, so wird das gegen denselben erlassene Ausschreiben vom 24. Juli d. J. hiemit zurückgenommen.

Pfullendorf, den 11. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Baur.

(3) Blumenfeld. [Verlornes Wanderbuch.] Der ledige Bäckergesell Michael Nachbaur von Weildenstadt, königl. würtemb. Oberamtes Leonberg, hat unterm gestrigen sein Wanderbuch auf der Straße von Binningen nach Schlatt a. R., verloren.

Dasselbe ist von dem königl. würt. Oberamte Leonberg sub dato 30. März 1833 ausgestellt.

Dieses wird hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Blumenfeld, den 4. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Baur.

(1) Ueberlingen. [Bürgermeisterwahl.] Bei der heute dahier vorgenommenen Bürgermeisterwahl wurde der bisherige Bürgermeister Dr. Karl Müller wieder gewählt, und von Staatswegen bestätigt.

Ueberlingen, am 12. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(1) Löhningen. [Bürgermeisterwahl.] An die Stelle des freiwillig ausgetretenen Bürgermeister X. Gäng in Löhningen, wurde Johann Georg Eichkorn zum Bürgermeister gewählt, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Stühlingen, den 12. August 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Frey.

(1) Stühlingen. [Bekanntmachung.] Der Bürger und Bauer Johann Kromer von Löhningen, welcher unterm 10. v. M. die auf ihn gefallene Bürgermeisterwahl ohne gesezlichen Grund ablehnte, wurde in Gemäßheit des §. 15. der Gemeindeordnung der Wahlberechtigung auf 6 Jahre für verlustig erklärt, und zum Besten der Ortsarmenkasse um 50 Gulden bestraft. —

Stühlingen, den 12. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Frey.

(2) Stockach. [Dienstantrag.] Die diesseitige erste Gehülfenstelle, mit welcher ein Gehalt von 400 fl. verbunden ist, ist wieder zu besezen und kann der Eintritt sogleich oder binnen einem Vierteljahr geschehen.

Diejenigen Herren Kameralpraktikanten oder Kameralassistenten, welche diese Stelle einzunehmen gedenken, wollen sich in frankirten Briefen hieher wenden.

Stockach, den 10. August 1841.

Großh. Domänenverwaltung, Forst- u. Amtskasse.

Pecher.

Konstanz. [Bekanntmachung.] Die Aufgeber nachstehender dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hieher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang gegen Entrichtung der etwa darauf haftenden Taxen, hiemit aufgefordert.

Konstanz, den 15. August 1841.

Großh. Postamt

Barth.

1) Josef Häberle in Waldshut. 2) Schmid, Apotheker in Lindau. 3) Nicl. Jacquet à Namur. 4) Vierthaler in Trochtelfingen. 5) Jos. Sager in Steinebronn. 6) J. Chr. Koloser in Ransdorf. 7) Duri in Riedöschingen. 8) Helbing in Salem.

## Zolldefraudationen.

### Bezirksamt Radolfzell.

(1) Am 6. August wurden einem unbekannten Schmuggler in den freiherrlich von Mainauschen Waldungen zu Gailingen 93 Pfund Baumwollenwaaren und 5 Pfd. Wollenwaaren abgejagt.

### Bezirksamt Bonndorf.

(1) Am 1. August d. J., Nachts halb 11 Uhr, wurden auf der Gemarkung Grimmeltshofen zwei Päcke Zucker im Gewicht von 67 3/10 Pfund und mehrere Päcke Kaffee im Gewicht von 10 Pfund von der Zollschuzwache aufgegriffen.

In Gemäßheit des §. 27. des Zollstrafgesezes werden alle diejenigen, welche an vorgenannte Gegenstände Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zu melden, widrigenfalls dieselben confiscirt würden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

## Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Stadt- und Landamt Wertheim

(1) zwischen der Fürstl. Löwenstein gemeins. Rentei Wertheim und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Kembach;

(1) zwischen der Fürstl. Löwenstein gemeins. Rentei Wertheim und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Niklashausen;

(1) zwischen der Fürstl. Löwenstein gemeins. Rentei Wertheim und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Oedengesäß;

im Bezirksamt Mosbach

(1) zwischen der evangelisch protestantischen Pfarrei Obrigheim und der dortigen Gemeinde;

im Bezirksamt Tauberbischofsheim

(1) zwischen der fürstl. Standesherrschaft Leiningen und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Weikerstetten;

im Bezirksamt Rheinbischofsheim

(3) zwischen dem Großh. Domänenfiscus (Domänenverwaltung Bühl) und der Gemeinde Lichtenau;

im Bezirksamt Schwezingen

(3) zwischen der Gemeinde Nekarau und den Zehntpflichtigen auf dortiger Gemarkung, wegen 1/3 des sogenannten Stumpfrigsazzehntens.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Oberkirch. [Erkenntniß.] Da bis jezt Niemand Ansprüche auf das Ablösungskapital des der Pfarrei Appenweier auf der Gemarkung Ober- und Unternesselried zustehenden Zehntens erhoben hat, werden diejenigen, welche solche zu machen gedenken, nunmehr an den Zehntberechtigten gewiesen.

Oberkirch, den 7. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Jüngling.

(1) Oberkirch. [Erkenntniß.] Da bis jezt Niemand Ansprüche auf das Ablösungskapital des dem Großh. Fiskus auf der Gemarkung Butschbach mit Diebersbach, Hesselbach und Albersbach zustehenden Zehnten erhoben hat, werden diejenigen, welche solche zu machen gedenken, nunmehr lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Oberkirch, den 7. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Jüngling.

(1) Oberkirch. [Erkenntniß.] Da bis jezt Niemand Ansprüche auf das Ablösungskapital des

1) der Pfarrei Renchen auf der Gemarkung Thiergarten;
2) der Pfarrei Renchen auf der Gemarkung Stadelhofen;
3) der Pfarrei Ulm auf der Gemarkung Thiergarten;
4) der Pfarrei Ulm auf der Gemarkung Stadelhofen;
5) dem großh. Fiskus auf dem Petersthaler Hochwalde und
6) dem großh. Domänenfiskus auf der Gemarkung Thiergarten

zustehenden Zehntens erhoben hat, so werden diejenigen, welche solche zu machen gedenken, nunmehr lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Oberkirch, den 7. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Jüngling.

(2) Blumenfeld. [Erkenntniß.] Da ungeachtet diesseitiger Aufforderung vom 17. Februar d. J., Nr. 3030, auf den der Pfarrei Weiterdingen auf der dortigen Gemarkung zustehenden Zehnten keine Ansprüche erhoben wurden, so werden die etwaigen Anspruchsberechtigten nun lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Blumenfeld, 26. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Baur.

(3) Jestetten. [Erkenntniß.] Da auf die unterm 30. geschehene öffentliche Aufforderung keine Ansprüche an den Zehnten des Klosters Rheinau auf der Gemarkung Dettighofen angemeldet worden, so werden nunmehr die etwa vorhandenen Ansprüche an den Zehntberechtigten verwiesen.

Jestetten, den 30. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Mainhard.

# Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

## Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nach-

stehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Bonndorf

(3) von Bonndorf, gegen den in Gant erkannten Handelsmann Eduard Bleicher, auf Freitag den 3. September d. J., früh 8 Uhr.

Blumenfeld. [Präklusiverkenntniß.] Alle diejenigen, welche ihre Forderungen in der Gantsache des Josef Heß von Thengen bei der heutigen Schuldenliquidation nicht angemeldet haben, werden von der Masse hiemit ausgeschlossen.

Blumenfeld, den 9. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Baur.

(3) Hüfingen. [Gläubigeraufruf.] Der Bürger Konrad Strobel von Wolterdingen gedenkt mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Zur Liquidation seiner Schulden wird Tagfahrt auf Donnerstag den 2. September, früh 8 Uhr, anberaumt, wobei sämmtliche Gläubiger ihre Forderungen anzumelden haben, indem ihnen später keine Rechtshülfe geleistet werden könnte.

Hüfingen, den 3. August 1841.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.

Fischer.

(1) Stühlingen. [Aufforderung.] Der ledige Bürgerssohn Martin Haim von Stühlingen, welcher sich im April 1827 in die Fremde begeben, und von dessen Aufenthalt und Leben seit dem Jahre 1833 nichts mehr bekannt ist, wird anmit aufgefordert, sein in beiläufig 200 Gulden bestehendes elterliches Erb binnen Jahresfrist um so gewisser in Besitz zu nehmen, als derselbe ansonst für verschollen erklärt, und erwähntes Vermögen seinen nächsten Anverwandten fürsorglich hinausgegeben würde.

Stühlingen, den 12. August 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Frey.

(1) Rastatt. [Aufforderung] Lorenz Stüber von Ottersdorf, ging im April 1821 als Schreinergesell auf die Wanderschaft und ließ bisher nichts mehr von sich hören. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dahier zu melden, um über sein in Verwaltung stehendes mütterliches Vermögen zu verfügen, und auf die ihm von seinen Brüdern Isidor und Daniel Stüber eröffneten Erbschaften zu erklären, ansonst sein mütterliches Vermögen den sich darum gemeldeten Verwandten gegen Kaution in fürsorglichen Besitz gegeben, die Erbschaft seiner Brüder aber denjenigen zugetheilt bleiben werde, wem sie zugekommen sein würde, als wäre der Abwesende zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen.

Rastatt, den 10. August 1841.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

(3) Tauberbischofsheim. [Aufforderung.] Der im Jahr 1788 geborne Georg Ludwig Henn von Tauberbischofsheim, hat sich schon vor zwölf Jahren als Gerbergeselle auf die Wanderschaft begeben, und es ist seitdem keine Nachricht von ihm eingegangen. Er wird daher auf Antrag der Betheiligten aufgefordert, sich binnen Jahresfrist zur Uebernahme seines pflegschaftlich verwalteten Vermögens im Betrag von 681 fl. 28¾ kr., dahier zu stellen, bei Vermeidung, daß er sonst für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben werden würde.

Tauberbischofsheim, den 17. Juli 1841.

Großh. bad. f. lein. Bezirksamt.

Schneider.

(3) Mößkirch. [Aufforderung.] Georg Freitag von Krumbach, schon über 40 Jahre abwesend, wird aufgefordert, sich binnen Jahresfrist zu melden, um sein Vermögen von 74 fl. in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dasselbe seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben wird.

Mößkirch, den 23. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Meßmer.

(3) Wiesloch. [Mundtodterklärung.] Johann Georg Bast von Eschelbach wird wegen Geistesschwäche entmündigt, und ihm als Pfleger der Bürger Michael Rößler von da beigegeben.

Wiesloch, den 20. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Beck.

(3) Pfullendorf. [Mundtodterklärung.] Der ledige volljährige Anton Hipp von Rast ist unfähig, sein Vermögen selbstständig zu verwal-

ten; es wurde ihm deshalb der dortige Bürger Anton Stadler als Beistand beigegeben, ohne dessen Beiwirkung er keine, der im L. R. S. 499 aufgezählten Rechtshandlungen gültig vornehmen kann.

Man bringt dieses hiemit zur öffentlichen Kenntniß.

Pfullendorf, den 28. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.
Bauer.

(3) Wiesloch. [Mundtodterklärung.] Katharina Baumann von Eichtersheim wird wegen Geistesschwäche hiemit entmündigt, was mit dem zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß Michael Gagnus von da als Pfleger für sie aufgestellt worden ist.

Wiesloch, den 3. August 1841.

Großh. Bezirksamt.
Beck.

(2) Schönau. [Verschollenheitserklärung.] Nachdem Fides Seger von Herrenschwand auf die öffentliche Vorladung vom 14. März 1840, Nr. 3887, keine Nachricht von sich gegeben hat, so wird dieselbe andurch für verschollen erklärt, und deren Vermögen ihren bekannten nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Schönau, den 6. August 1841.

Großh. Bezirksamt.
Hiß.

(3) Konstanz. [Vacantes Stipendium.] Ein von Junker Hans Georg Leiner dahier gestiftetes Stipendium von jährlich 50 fl. ist in Erledigung gekommen; der Bewerber muß katholisch und vermögenslos sein, und sich den Studien oder einem Handwerke widmen; den Vorzug haben Knaben aus der Leiner'schen Familie, nach ihnen folgen die hiesigen Bürgerssöhne.

Die Bewerber um dieses Stipendium haben sich binnen 4 Wochen bei der unterzeichneten Stelle durch Eingabe von Bittschriften und Zeugnissen zu melden.

Konstanz, den 2. August 1841.

Großh. Bezirksamt.
Frei.

(3) Salem. [Verlorner Depositenschein.] Der von der Spar- und Leihkasse Salem für Balthasar Merk zu Mimmenhausen für ein Kapital zu 1000 fl. unterm 29. Sept. 1839 ausgestellte Depositenschein ist verloren gegangen, weshalb Jederman vor dem Erwerbe desselben hiemit gewarnt wird.

Salem, den 26. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.
Ruckmich.

## Kauf-Anträge.

Konstanz. [Streueverkauf.] Die Streue im großen Weier zu Dettingen, wird nächsten Samstag den 21. August, Vormittags 9 Uhr, auf dem Plaze versteigert.

Konstanz, den 15. August 1841.

Großh. Domänenverwaltung.
Klaiber.

(1) Konstanz. [Hofgutverpachtung.] Dienstag den 24. August, Nachmittags 2 Uhr, wird der Pachthof Mühlhalden bei Dettingen, wozu nebst Wohnung und Oeconomiegebäuden nahe 70 Morgen Acker und 30 Morgen Wiesen und Streufelder gehören, nochmals auf 15 Jahre im Hofgebäude verpachtet.

Konstanz, den 16. August 1841.

Großh. Domänenverwaltung.
Klaiber.

(3) Stetten. [Liegenschaftsverkauf.] Donnerstag den 19. August d. J., früh 10 Uhr, werden auf dem Gemeindehause zu Hartheim, aus der Gantmasse des Johann Mayer von da, nachbeschriebene Liegenschaften verkauft:

1) Ein einstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stall, Nr. 36. im Brandkataster mit 400 fl.
2) Ein Garten beim Haus, ungefähr 30 Rthn. groß 30 fl.
3) 2 Vrlg. Stockfeld hinter der Eichhalden, Meßstetter Oesch, neben Josef Butz jung, und Wendelin Strobel 40 fl.
4) 1 Vrlg. Stockfeld auf dem Hölzle, Heinstetter Oesch, neben Alois Strobels Wittwe und Josef Mayer Mezger 25 fl.
5) 2 Vrlg. Zinsfeld auf dem Bühl, Untersiggisheimer Oesch, neben Franz Michael Streicher und Johann Deufel 30 fl.
6) 2 Vrlg. Ackerfeld in Ströbelen, Meßstetter Oesch, neben Michael Strobel und Andrä Deufel, Wirth, 45 fl.
7) 1 Vrlg. Stockfeld auf Möselloch, Heinstetter Oesch, neben Peter Schnell und Josef Mayer, Mezger 15 fl.
8) 3 Vrlg. Ackerfeld auf dem Schroffen, im Unterdiggisheimer Oesch, neben Mackar Strobel und Franz Mayer 35 fl.

620 fl.

Die weitern Bedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht, und nur noch bemerkt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Schazungspreis oder darüber geboten wird, und die fremden Steigerer müßen sich mit obrigkeitlichen Vermögens- und Leumundszeugnissen ausweisen.

Stetten, am 1. August 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

v. Himberger.

(2) Engen. [Liegenschaftsversteigerung.] In Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 28. März d. J., Nr. 3419, werden dem Josef Heise, Ziegler von Emmingen, nachstehende Liegenschaften, nämlich:

1) eine Behausung mit Scheuer und Stallung zu Roßen unter einem Dach, einerseits Georg Laubenberger, anderseits Allmendstraß 400 fl.
2) Ohngefähr 4 Rthn. Garten, einerseits dem Haus, anderseits der Wies 8 fl.
3) 2 Vrlg. Acker am untern Thalweg, einerseits Christoph Hürtner, anderseits Sylvester Gaßner 60 fl.
4) 5 Vrlg. zu Buch, einerseits Januar Störk, anderseits Augustin Keller 40 fl.
5) 1 Vrlg. im Breitenhard, einerseits Ruppert Haug 8 fl.
6) 2 Vrlg. 17 Rthn. im Zeilergrund, einerseits Johann Gaßner, anderseits Philipp Faden 40 fl.
7) 3 Vrlg. im Birkenloch, einerseits Jakob Speck 15 fl.
8) 2 Vrlg. im Eichholderweg, einerseits dem Haag, anderseits Andreas Gnirs 66 fl.
9) 3 Vrlg. 31 Rthn. in Bonbronnen, einerseits Vincenz Faden, anderseits Leopold Hildebrand 40 fl.
10) 47 Rthn. Wies im Briel, einerseits August Keller, anderseits Jakob Schmidt 94 fl.
11) 1 Vrlg. 8 Rthn. im Briel, einerseits Johann Gaßner, anderseits Georg Gnirs 100 fl.

der öffentlichen Versteigerung im Zwangswege ausgesezt werden, wozu Steigerungstagfahrt auf Samstag den 4. September d. J., Vormittags 10 Uhr, im Adlerwirthshause zu Emmingen mit dem Anfügen festgesezt wird, daß der Zuschlag erfolge, wenn auch unter dem Anschlage geboten wird.

Engen, den 2. August 1841.

Gr. bad. f. f. Amtsrevisorat.

v. Ehren.

(3) Ueberlingen. [Liegenschaftsverkauf und Verpachtung.] Die Erbbetheiligten in der Verlassenschaftssache des verstorbenen Bürgers und Bäckermeisters Stefan Ill von Hödingen, sind Willens, sämmtliche in der Verlassenschaftsmasse vorhandenen nachbeschriebenen Liegenschaften an den Meistbietenden öffentlich zu verkaufen, oder wenn dieser Verkaufsversuch nicht nach ihrem Wunsche ausfallen sollte, in mehrjährigen Zeitbestand zu begeben.

Zur Vornahme dieses Liegenschaftsverkaufs, beziehungsweise der Verpachtung, ist Tagfahrt auf

Dienstag den 24. August

Morgens 9 Uhr, im Wirthshause zu Hödingen festgesezt, wozu die Kauf- oder Pachtliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß fremde Steigerer oder Pächter sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, und daß die Versteigerungs- sowie Verpachtungsbedingungen am Steigerungstage bekannt gemacht werden, vorderhand aber auch bei dem Bürgermeisteramt in Hödingen, und auf diesseitiger Kanzlei eingesehen werden können.

Beschrieb der zu verkaufenden oder zu verpachtenden Liegenschaften:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung im Dorf, einerseits an Paul Auer, anderseits an den eigenen Garten stoßend, geschäzt zu 800 fl.
2) 6 Rthn. Garten beim Haus 12 fl.
3) 3 Jchrt. 2 Vrlg. 94 Rthn. Acker beim Torkel, einerseits Bürgermeister Gorber, anderseits Sebastian Regenscheit 1225 fl.
4) 2½ Hofst. 5 Rthn. Acker im Hohnen, einerseits die Heiligenpflege, anderseits Kaspar Regenscheit 71 fl.
5) 1 Jchrt. 2 Vrlg. Acker beim Haßloch, einerseits Konrad Wiedmer, anderseits Georg Walk 425 fl.
6) 2 Vrlg. 42 Rthn. theils Acker, theils Wiesen im Gewann obern Weiler, einerseits Georg Riegel, anderseits Josef Keller 200 fl.
7) 2 Hofst. Wiesen mit Bäumen besezt im Seelacker, einerseits Georg Walk, anderseits Lorenz Gorber 160 fl.
8) 2 Hofst. Wiesen im Kontel, einerseits Bürgermeister Gorber, anderseits Balthasar Glökler 50 fl.
9) 2½ Hofst. theils Acker, theils Wiesen im Kontel, einerseits Spital

Summe 2943 fl.

Uebertrag 2943 fl.
Konstanz, anderseits Alois Ill's Wittwe 125 fl.
10) 2 Hofst. Wiesen mit Bäumen besezt im Gewann Egg, einerseits Paul Auer, anderseits die Heiligenpflege daselbst 160 fl.
11) 1 Hofst. 6 Rthn. Reben im Gewann Spielberg, einerseits Bürgermeister Gorber, anderseits Maria Anna Regenscheit 75 fl.
12) 1 Hofst. Reben Gewann Spezgart, einerseits Johann Riegel, anderseits Alois Kitt 75 fl.
Zusammen 3,378 fl.

Ueberlingen, am 27. Juli 1841.
Großh. Amtsrevisorat.
Nau.

(2) Ludwigshafen. [Hausverkauf.] Am Donnerstag den 9. September l. J., Vormittags 10 Uhr, wird das dem Spital Ueberlingen zugehörige Kellereigebäude in dem Orte Ludwigshafen im Wege öffentlicher Versteigerung dem Verkaufe ausgesezt.

Dieses aus Steinen erbaute Gebäude ist 84' lang, und 39' breit, und liegt ohnweit dem See in der Mitte des Ortes, an der Hauptstraße von Stockach und jener nach Espasingen und Wahlwies, somit für jedes Gewerbe vorzüglich gelegen und geeignet.

Fremde Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Zugleich werden circa 100 Ohm Lager- und 14 Fuhrfässer gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Die Versteigerung findet am obbesagten Tage und Stunde in dem spitälischen Kellereigebäude zu Ludwigshafen statt.

Ueberlingen, am 4. August 1841.
Spitalverwaltung.
Vanotti.

(2) Dürrheim. [Liegenschaftsverkauf.] Nach bezirksamtlicher Verfügung vom 30. Juni d. J., Nr 12,220, werden die Liegenschaften aus der Gantmasse des Andreas Link dahier, wie solche nachbeschrieben sind,

Freitag den 23. d. M.,
Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthaus zum Adler dahier, einer nochmaligen Versteigerung mit dem Anfügen ausgesezt, daß dann der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis nicht erreicht werde.

Ackerfeld:
1) 2 Vrlg. im Ramßthal, neben Joh. Reich, Schuster und Fr. Jos. Reichmann 80 fl.
2) 2 Vrlg. auf dem Weierwasen, neben Johann Engesser und Josef Geist 110 fl.
3) 2 Vrlg. auf Setzenen, neben Joh. Martin Buck und Vincenz Roos 100 fl.
4) 3 Vrlg. Hinderholz, neben Athanasy Reichmann und Josef Pfaff 105 fl.
5) 2 Vrlg. im Wuhr, neben Mathias Grießhaber und Martin Schnatterer 50 fl.
6) 2 Vrlg. im Langenbitzthal, neben Johann Bernauer und Fr. Josef Wiehl 60 fl.
7) 2 Vrlg. vor der Lucken, neben Josef Baumann und Andreas Link 90 fl.
8) 2 Vrlg. Wies vor der Lucken, neben Vincenz Roos und Andr. Link 90 fl.
9) 3 Vrlg. Acker und Wiesfeld in der obern Bitz, neben Benedicta Bausch und Michael Schleicher 200 fl.

Die Bedingnisse werden vor der Steigerung eröffnet.

Dürrheim, den 2. August 1841.
Bürgermeister Schleicher.
Vdt. Boob.

(2) Riedöschingen. [Wirthshausverkauf.] Wegen kränklichen Umständen veranlaßt sich Josef Elsäßer, seine bisher besessene eigenthümliche Realwirthschaft zum Löwen dahier, aus freier Hand öffentlich zu verkaufen. Diese besteht:

Aus dem Wirthschafts- und Oekonomiegebäude. Das Wirthschaftsgebäude liegt sehr gelegen an der Vizinalstraße vom Knechthal gegen Schaffhausen und Hegau, mitten im Ort, mit 2 heizbaren Zimmern und sonst noch 4 Zimmern, einem schönen Tanzsaale, 3 Keller und Fruchtschütten, einem Gaststall und Holzremise nebst 29 Rthn. Gemüß- und Obstgarten und einer Branntweinbrennerei.

Das Oekonomiegebäude liegt an des Karl Elsäßers Haus, nächst hinten am Wirthshausgebäude, mit einer Scheuer, einem Stall und Schopf und 4 Rthn. Grasgarten und gehöriger Hofraihte.

Ferner werden dem Verkauf ausgesezt:
a) 11 Jchrt. 2 Vrlg. 57 Rthn. Acker, und 2 Jchrt. 5 Rthn. Wiesfeld zu 25,000 Quadratfuß.
b) Mobiliar und Fässer, Wein und Branntwein, was zu der Wirthschaft gehört, 1 Wagen und 1 Pflug, die mit oder ohne dem Hause erlassen werden.

Die Versteigerung geschieht

Donnerstag den 19. August d. J., Vormittags, im vorbeschriebenen Wirthshaus zum Löwen dahier, wohin die Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Verkaufsbedingungen vor der Steigerung selbst eröffnet, aber auch vorher bei Josef Elsäßer täglich eingesehen werden können; fremde Steigerer haben sich mit legalen Leumunds- und Vermögenszeugnissen auszuweisen und auf Verlangen annehmbare Bürgschaft zu leisten.

Riedöschingen, den 30. Juli 1841.

A. A. T. D. L. W.

Das Bürgermeisteramt.

Brändle.

(3) Allmansdorf. [Liegenschaftsversteigerung.] Zufolge bezirksamtlicher Verfügung vom 10. d. M., sub Nr. 8542, werden nachbenannte Liegenschaften des verstorbenen Franz Mesmer dahier im Wege der Vollstreckung auf dem Rathhaus Montag den 23. August d. J., Vormittags 9 Uhr, der Versteigerung ausgesezt:

1) 1 Jchrt. Acker im Hinterhag, Gr. B. Nr. 643, einerseits Pelag Bandle, anderseits Johann Benz, taxirt zu 120 fl.
2) 1 Vrlg. Wiesen in Bogen und Ried, G. B. Nr. 1464, einerseits Philipp Schrof, anderseits Johann Brucker 40 fl.
3) 2 Jchrt. Wald im Altewald, G. B. Nr. 1502, einerseits Balthas Schrof, anderseits Philipp Schrof 400 fl.
4) 1 Jchrt. 2 Vrlg. Acker im Hinterhag, G. B. Nr. 655, einerseits Anton Renker, anderseits Spital Konstanz 200 fl.
5) 2 Vrlg. Wiesen im Gunbertslohn, G. B. Nr. 941, einerseits Nepomuk Sandman, anderseits der Graben 60 fl.

Summa 820 fl.

Die Kaufsliebhaber werden mit dem Anfügen eingeladen, daß die näheren Bedingungen vor der Versteigerung eröffnet, und der endgültige Zuschlag erfolge wenn der Schazungspreis oder darüber geboten werde. Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen zu versehen.

Allmansdorf, den 24. Juli 1841.

Der Bürgermeister.

Bruderhofer.

(2) Birkendorf. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Gantmasse des Pirmin Ebner jung, werden am Donnerstag den 26. August, Nachmittags 1 Uhr, auf dem Gemeindehaus dahier, die unterm 27. d. M. versteigerten Liegenschaften, welche im Anzeigeblatt Nr. 57 beschrieben sind, nochmals verkauft mit dem Bemerken, daß alsdann der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis ad 3855 fl. auch nicht erlöst sein wird.

Die Bedingnisse werden am Steigerungstage bekannt gemacht, mit dem Bemerken, daß fremde Käufer sich mit obrigkeitlichen Leumunds- und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Birkendorf, den 9. August 1841.

Bürgermeisteramt.

Weiler.

Vdt. Rathschr. Rheiner.

---

Ueberlingen. [Brodpreise.] Das Gewicht und beziehungsweise der Preis des Brodes ist für die zweite Hälfte des laufenden Monats nachstehendermaßen bestimmt worden:

Das Weißbrod soll wägen:

à 1 kr. 5 Loth 1 Qt.
à 4 kr. 21 Loth — Qt.

Das Hausbrod soll kosten:

1 Pfd. zu 4 kr. 3 hl.

Ueberlingen, den 14. August 1841.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(2) Neustadt. [Bekanntmachung.] Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß durch hohen Ministerialbeschluß und gemäß Erlasses großh. Regierung des Seekreises vom 7. Mai 1840, Nr. 8564, der Stadt Neustadt erlaubt wurde, wöchentlich und zwar jeden Dienstag einen Frucht- und Victualienmarkt abzuhalten, welcher nun mit dem

Ersten Dienstag als den 7. Sept. d. J.,

das erste Mal abgehalten wird, wozu man die Verkäufer und Käufer ergebenst einladet.

Neustadt, am 9. August 1841.

Der Gemeinderath.

Bürgermeister Höhr.

(2) Friedenweiler. [Kapitalantrag.] a) Bei dem Armenfond der Pfarrei Friedenweiler sind — 200 fl. à 5 Prozent.

b) Bei dem Gottesacker Kapellenfond daselbst sind — 400 fl. à 5 Prozent gegen gerichtliche Versicherung sogleich auszuleihen.

Friedenweiler, den 10. August 1841.

Der Verrechner.

Anton Kiener.

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.